

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Gesprächsanlässe mit Eltern im pädagogischen Alltag  
meistern*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1.42

Mündlich kommunizieren in Beruf und Alltag

**Gesprächsanlässe mit Eltern meistern – Zwischen Tür und Angel**

Carina Hansen-Stöckel



Wer kennt die nicht, jene kurzen Gespräche, die zwischen Ankommen und Gehen stattfinden – zwischen Tür und Angel eben. Im Nachhinein haben häufig Fragen offen. Diese Gesprächsdramen sind für Lernende in unterschiedlichen Kontexten eine besondere Herausforderung. In der vorliegenden Lernübung sollen Lernenden werden Chancen und Grenzen des „kleinen pädagogischen Gesprächs“ aufgezeigt, zudem entwickelt die Lerngruppe in Form des selbst gewählten Lernens einen Gesprächsleitfaden für die berufliche Praxis. Ein Leitfaden zum Abschluss bietet die Gelegenheit zur Erprobung und Festigung des neuen Textes.

**KOMPETENZPROFIL**

**Dauer:** 7-8 Unterrichtsstunden  
**Kompetenzen:** 1. Sprechen: Sprache als Medium sozialer Prozesse verstehen, 2. Kommunizieren: Kommunikationssituationen analysieren und situationsgerecht handeln, 3. Sprachbewusstheit: Sprachsituationen verstehen, bewerten und sprachbewusst handeln.  
**Thematische Bereiche:** Tür und Angel-Gespräche, Elterngespräche führen, aktives Zuhören, professionelles Kommunizieren im beruflichen Alltag, Medienkompetenz  
**Medien:** Medienportal, Storybird

## I.42

### Mündlich kommunizieren in Beruf und Alltag

# Gesprächsanlässe mit Eltern meistern – Zwischen Tür und Angel

Carina Hansen-Stöcker



© RAABE 2024

© SDI Productions/E+

Wer kennt sie nicht, jene kurzen Gespräche, die zwischen Ankommen und Gehen stattfinden – zwischen Tür und Angel eben. Im Nachhinein bleiben häufig Fragen offen. Diese Gesprächsform ist gerade für Lernende in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern eine besondere Herausforderung. In der vorliegenden berufsbezogenen Unterrichtseinheit werden Chancen und Grenzen des „kleinen pädagogischen Gesprächs“ aufgezeigt, zudem entwickelt die Lerngruppe im Sinne des selbst gesteuerten Lernens einen Gesprächsleitfaden für die berufliche Praxis. Ein Rollenspiel zum Abschluss bietet die Gelegenheit zur Erprobung und Festigung des zuvor Erarbeiteten.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Dauer:</b>	7–9 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	1. Sprechen: Sprache als Medium sozialer Prozesse verstehen; 2. Kommunikation: Kommunikationstools zielgerichtet und situationsgerecht anwenden; Situationen verstehen, bewerten und sprachbegleitend handeln.
<b>Thematische Bereiche:</b>	Tür-und-Angel-Gespräche, Elterngespräche führen, aktives Zuhören, professionelle Kommunikation im beruflichen Alltag, Kindertagesstätte
<b>Medien:</b>	Rollenspiel, Standbild

---

## Fachliche Hinweise

### Zur Bedeutung von Kommunikation im pädagogischen Alltag

Einen Streit schlichten, mit Eltern über die Förderung des Kindes sprechen, im Team diskutieren sowie Absprachen mit der Einrichtungsleitung und Kooperationspartnern treffen: Ein gelungener Austausch in pädagogischen Berufen ist vielschichtig, anspruchsvoll und elementar, denn: **Kommunikation** ist hier immer auch **Bindungs- und Bildungsarbeit**. Zugleich sind die Fachkräfte stets **Sprachvorbilder**.

Eine Schulung in den Grundlagen professioneller Kommunikation ist deshalb unerlässlich. Dabei scheint speziell die **Elternarbeit** mit einer Vielzahl an Sprachanlässen besonderen Herausforderungen zu unterliegen: **Elternabende**, **Entwicklungs-** und **Krisengespräche** bis hin zum scheinbar lockeren **Small Talk** mit der Mutter oder dem Vater des Vorschulkindes auf dem Sommerfest: All das setzt ein hohes Maß an sprachlicher Kompetenz voraus. Die Grundlagen einer **wertschätzenden und zugleich professionellen Kommunikation** sollten also früh genug erarbeitet und erprobt werden.

Die vorliegende Unterrichtsreihe setzt hier an. Sie ist Gesprächsanlässen gewidmet, die einen nicht unerheblichen Teil unseres kommunikativen Alltages ausmachen und dabei doch häufig in ihrer Bedeutung vernachlässigt werden: den **Tür-und-Angel-Gesprächen**.

Nehmen wir einmal an, Sie sind gerade auf Ihrer Arbeitsstelle angekommen. Der Hinweg war etwas umständlich – das übliche Verkehrschaos. Nun bleibt Ihnen bis zum Dienstbeginn nur ein geringes Zeitfenster. Dieses würden Sie gern nutzen, um sich gedanklich zu sortieren und auf den Arbeitstag einzustimmen. Ein Kaffee wäre auch nicht schlecht. Da spricht Sie eine Kollegin oder ein Kollege an, um mit Ihnen über „den Vorfall von letzter Woche“ zu sprechen. Sie oder er möchte gern Ihre Stellungnahme dazu hören, nur „drei, vier Sätze“, damit sei dann ja „alles geklärt“. Sie fühlen sich überrumpelt und reagieren entsprechend ungehalten. Am Ende dieses kurzen Gespräches starten sowohl Sie als auch die Kollegin bzw. der Kollege mit einem schlechten Gefühl in den Arbeitstag, ohne dass die Sachlage nur annähernd erörtert wäre.

Dieses Negativbeispiel zeigt auf, wie komplex „**Zwischendurch-Gespräche**“ sein können: Sie müssen ein Gespür für Ihr Gegenüber sowie das Setting entwickeln und dabei auch den Anlass Ihres Gespräches im Blick haben: Ist das Thema wirklich geeignet, um es „auf die Schnelle“ abzuhandeln? Oder wäre hier nicht die schlichte Bitte um einen separaten Gesprächstermin (mit Nennung des Anlasses) deutlich zielführender gewesen? Und wie kann es gelingen, in kurzer Zeit Position zu beziehen, ohne die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner zu verärgern? Gerade für angehende Erzieherinnen und Erzieher in Ausbildung – aber auch für Schülerinnen und Schüler, die ihr Orientierungspraktikum in einem sozialen Arbeitsfeld ableisten – sind solche und ähnliche Situationen mitunter herausfordernd.

## Didaktisch-methodische Hinweise

### Zum Vorwissen

Das Material kann im Rahmen einer Unterrichtsreihe zur „Kommunikation im beruflichen Alltag“ verwendet werden. Erstes Vorwissen zur **Bedeutung von Mimik und Gestik** sowie zu den **gängigen Kommunikationsmodellen** (etwa von Watzlawick und Schulz-von-Thun) ist hilfreich, aber kein Muss. Diese Themenfelder können auch im Anschluss bearbeitet werden, ebenso wie weitere Formen beruflicher Kommunikation (etwa der Aufbau und die Durchführung einer Teamsitzung, die Vorbereitung eines Elternabends, das Beratungs- oder Konfliktgespräch).

### Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

In den vorliegenden Fallbeispielen werden sowohl **angehende Erzieherinnen und Erzieher**, die eine Fachschul- oder praxisintegrierte Ausbildung absolvieren, angesprochen als auch **Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten** sowie Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule mit dem Schwerpunkt eines **Orientierungspraktikums im sozialen Bereich**. Ebenso kann das Material für Absolventinnen und Absolventen der Allgemeinen Hochschulreife in Kombination mit der Erzieherausbildung verwendet werden.

Der neue Bildungsplan der Anlage C3 (NRW) etwa sieht vor, dass sich die Schülerinnen und Schüler **kommunikative Situationen im Berufsalltag erschließen** und dabei **Frage- und Problemstellungen selbstständig lösen**. Auch im Bildungsplan E3 (NRW) mit der Fachrichtung der Sozialpädagogik sind **Sprache und Kommunikation** in mehrfacher Hinsicht verankert, beispielsweise als Medium sozialer Prozesse sowie Redeanlässe im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (hierzu zählt Elternarbeit). Im Bildungsplan der Anlage D3 (NRW) steht das **Erlernen einer wirksamen Kommunikation in beruflichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen** im Vordergrund.

Die vorliegenden Situationen und Aufgabenstellungen beziehen sich überwiegend auf das **Arbeitsfeld der Elementarpädagogik**. Die darin enthaltenen Lösungsansätze (etwa die Pro-/Kontraliste sowie der Leitfaden) sind jedoch auf andere Kontexte übertragbar, sodass hier auch abweichende Arbeitsfelder (beispielsweise der offene Ganztags- und/oder der Pflegebereich) angesprochen werden können.

### Zu den inhaltlichen und methodischen Schwerpunkten der Reihe

In dieser Unterrichtseinheit beschäftigen sich die Lernenden zunächst mit ihren **eigenen Erfahrungen von Tür- und Angel-Gesprächen (M 1)**: hier mit dem Schwerpunkt der Elternarbeit (da Begegnungen mit Eltern im pädagogischen Alltag naturgemäß häufig vorkommen). Ein anschließendes **Partnerinterview** bietet Raum für den Erfahrungsaustausch (**M 2**), bevor es in den darauffolgenden Unterrichtsstunden darum geht, die **Möglichkeiten und Grenzen von Tür- und Angel-Gesprächen (M 3)** herauszuarbeiten.

Darauf aufbauend führen die Lernenden eine Plenumsdiskussion durch und erstellen einen **Leitfaden für gelungene Tür- und Angel-Gespräche (M 4)** (dieser kann in der eigenen Praxis erprobt und eingesetzt werden). Mithilfe kleiner **Fallbeispiele und Übungen** entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein Gespür dafür, welche Situationen sich für ein „kurzes Gespräch“ eignen – und welche eher nicht (**M 5, M 6**). Es werden **hilfreiche Tools zum Aktiven Zuhören** (nach Thomas Gordon) an die Hand gegeben (**M 7, M 8**), bevor das Erlernte abschließend mit einem **Rollenspiel (M 9)** erprobt und vertieft werden soll.

## Weiterführende Medien

### Bücher

- **Ahl, Kati**: Elterngespräche konstruktiv führen: systemisches Handwerkszeug. Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen 2019.  
Das Buch liefert wertvolle Methoden zur systemischen Gesprächsführung, die direkt im schulischen Alltag eingesetzt werden können.
- **Aich Gernot/Behr Michael**: Gesprächsführung mit Eltern in der Kita. Beltz Juventa. Weinheim/Basel 2016.  
Das Buch liefert ein hilfreiches Konzept zur erfolgreichen Planung und Durchführung von Elterngesprächen.

- ▶ **Bröder, Monika:** Gesprächsführung in Kita und Kindergarten. Partnerschaftlich, empathisch, professionell. Herder. Freiburg im Breisgau [u.a.] 2014.  
Das Buch bietet hilfreiche Tipps und Hinweise zur Gesprächsführung in der Kita und zu Lösung von Konflikten.
- ▶ **Gordon, Thomas:** Die neue Beziehungskonferenz. Heyne. München. 2002.  
Der bekannte Psychologe Thomas Gordon führt Wege kommunikativer Strategien zur Konfliktbewältigung in Beruf und Familie auf.
- ▶ **Krause, Matthias Paul:** Elterngespräche Schritt für Schritt. Praxisbuch für Kindergarten und Frühförderung. Ernst Reinhardt Verlag. München 2013.  
Mithilfe des Buches lässt sich die Zusammenarbeit mit den Eltern über eine bewusste Gesprächsführung verbessern.
- ▶ **Schulz, Andreas:** Professionelle Gesprächsführung mit Eltern. Grundlagen und Empfehlungen für erfolgreiche Elterngespräche. Link. Köln/Kronach 2012.  
Aus der Praxis direkt zum Lesenden: Die Darstellung von Gesprächssituationen und deren Analyse schafft eine nachvollziehbare Anleitung für erfolgreiche Gesprächsführung.
- ▶ **Vollmer, Knut:** Fachwörterbuch für Erzieherinnen und pädagogische Fachkräfte. Herder. Freiburg/Basel/Wien 2012.  
Das bewährte Fachwörterbuch definiert alle relevanten Begriffe im pädagogischen Kontext.
- ▶ **Wagner Yvonne:** So gelingt die Elternarbeit in Ganztags- und Hort- Erziehungspartnerschaft leben, Konflikte vorbeugen, Gespräche gestalten. Verlag an der Ruhr. Mülheim an der Ruhr 2019.  
Das Buch bietet Tipps für eine strukturierte Gesprächsführung und weiß Rat bei Kommunikationsproblemen.

#### Weiterführende Links

Bildungspläne des Landes NRW:

- ▶ [https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/\\_lehrplaene/fosc\\_gesundheit\\_soziales/fosc3\\_gus\\_deutsch.pdf](https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/_lehrplaene/fosc_gesundheit_soziales/fosc3_gus_deutsch.pdf)
- ▶ Berufsbildung NRW  
[https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/\\_lehrplaene/e/sozialpaedagogik.pdf](https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/_lehrplaene/e/sozialpaedagogik.pdf)
- ▶ [https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/\\_lehrplaene/d/erziehung\\_und\\_soziales/teil3/lp\\_deutsch.pdf](https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/_lehrplaene/d/erziehung_und_soziales/teil3/lp_deutsch.pdf)

[letzter Zugriff: 04.04.2024]

## Auf einen Blick

---

### 1. Stunde

Thema:	Einstieg in die Elternarbeit
M 1	<b>Nur kurz gesagt: Eltern und Pädagogen zwischen Tür und Angel</b> / Karikaturen analysieren (EA)
M 2	<b>Erfahrung mit Elterngesprächen – Ein Partnerinterview führen</b> / ein Interview zu Erfahrungen in der Elternarbeit durchführen (PA)

---

### 2./3. Stunde

Thema:	Einen Leitfaden entwickeln
M 3	<b>Das kleine Gespräch in der Elementarpädagogik</b> / eine Pro- und Kontraliste erstellen (EA)
M 4	<b>Kein Frust bei Gesprächen – Einen Leitfaden für Tür-und-Angel-Gespräche erstellen</b> / eine Plenumsdiskussion durchführen; einen Leitfaden erstellen (GA)

---

### 4./5. Stunde

Thema:	Tür-und-Angel-Gespräche in der Praxis erproben
M 5	<b>Sich in Situationen hineindenken und -fühlen – Ein Standbild erstellen</b> / ein Standbild zu Gesprächssituationen erstellen und bewerten (GA)
M 6	<b>Ist das angemessen? – Bewertung von Gesprächssituationen</b> / Tür-und-Angel-Gespräche passend einsetzen (EA)

---

### 6./7. Stunde

Thema:	Hilfreiches Tool – das Aktive Zuhören
M 7	<b>Türen öffnen – Mit offenen Fragen Gesprächsinteresse signalisieren</b> / Fragen umformulieren (EA)
M 8	<b>Aktives Zuhören und das Gesagte spiegeln</b> / Sätze umformulieren (EA)

---

### 8./9. Stunde

Thema:	Ein Rollenspiel zwischen Tür- und Angel
M 9	<b>„Ach übrigens“: Chaos in der Kita Seemöwe</b> / ein Rollenspiel durchführen; die Rollenspiele anhand eines Kriterienkatalogs bewerten (GA)

## Minimalplan

Haben Sie nur wenig Zeit zur Verfügung, können Sie folgende Auswahl treffen:

1. Stunde	Erfahrung mit Elterngesprächen	<b>M 1, M 2</b>
2./3. Stunde	Einen Leitfaden entwickeln	<b>M 3, M 4</b>
4./5. Stunde	Hilfreiches Tool- das Aktive Zuhören	<b>M 7, M 8</b>
6./7. Stunde	Ein Rollenspiel zwischen Tür- und Angel	<b>M 9</b>

## Hinweise zum Online-Archiv bzw. zur ZIP-Datei



Alle Materialien des Beitrags finden Sie im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei als Word-Dokumente. So können Sie die Materialien am Computer gezielt bearbeiten und sie auf Ihre Lerngruppe abstimmen.

## Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	einfaches Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe		Alternative		Selbsteinschätzung

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Gesprächsanlässe mit Eltern im pädagogischen Alltag  
meistern*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1.42

Mündlich kommunizieren in Beruf und Alltag

**Gesprächsanlässe mit Eltern meistern – Zwischen Tür und Angel**

Carina Hansen-Stöckel



Wer kennt die nicht, jene kurzen Gespräche, die zwischen Ankommen und Gehen stattfinden – zwischen Tür und Angel eben. Im Nachhinein haben häufig Fragen offen. Diese Gesprächsdramen sind gerade für Lernende in der Regel ein besonderes Problem. In der vorliegenden Lernübung sollen Lernende zwischen Tür und Angel des Alltags pädagogische Gesprächsaufträge zu meistern. Zudem werden die Lernenden mit dem pädagogischen Lernens ohne Gesprächsaufträge für die berufliche Praxis, Ein-Kollegen im Austausch bei der Gelegenheit zur Eignung und Fortgang des Lernens beibringen.

**KOMPETENZPROFIL**

**Dauer:** 7-8 Unterrichtsstunden  
**Kompetenzen:** 1. Sprechen: Sprache als Medium sozialer Prozesse verstehen, 2. Kommunizieren: Kommunikationssituationen analysieren und situationsgerecht handeln, 3. Sprachbewusstheit: Sprachsituationen verstehen, bewerten und sprachbewusst handeln.  
**Thematische Bereiche:** Tür und Angel-Gespräche, Elterngespräche führen, aktives Zuhören, professionelles Kommunizieren im beruflichen Alltag, Interaktionsstrategien  
**Medien:** Rollenspiel, Storyboard